

Gemeinde**S**brief

PV Wendener Land

31. Jahrg. Nr. 4
Dezember 2012



Wo laufen sie denn!?

Hallo meine lieben Lieben!

Das kirchliche Bodenpersonal macht passend zum 50-jährigen Jubiläum des zweiten vatikanischen Konzils das Rollenspiel von der irdischen Reise nach Jerusalem. Der Pfarrer folgte dem Ruf des Konzils „aggiornamento“ (ital. Erneuerung) und ist von Hünsborn nach Wenden ins Pfarrhaus gezogen. Dadurch konnte Vikar Kutrieb seinen Platz im Altenheim räumen und nach Hünsborn in das Pfarrhaus ziehen. Vikar Piekilny wohnt weiter in Hünsborn, er war nur mal kurz auf externer Pilgerschaft, um den letzten Schliff in Sachen deutscher Sprache zu bekommen. Diakon Klement baut sich das alte Pfarrhaus in Römershagen um, in das er noch vor Weihnachten mit seiner Familie umziehen möchte. Pastor Bogdoll zieht nicht ins Seniorenheim, sondern in das neue Haus, das in Gerlingen gerade gebaut wird. Praktisch, er braucht dann nur nach unten zu gehen, um sich sein Geld zu holen. Im Pfarrhaus in Gerlingen hat er den beiden Gemeindeferenten Barbara Clemens und Christoph Kinkel Kirchenasyl gewährt, bis sie nächstes Jahr ins Zentralbüro ziehen. Die Vikarie kann nur umgebaut werden, weil Vikar Lambrecht zwischenzeitlich eine Bude in Hillmicke gefunden hat. Aber er scharrt schon mit den Hufen, dass Pastor Bodgoll seine neue Wohnung bezieht. Nur die Diakone Franz Gossling, Claudius Rosenthal und Fritz Arns sitzen auf ihren Stühlen wie bisher. Na, blickt ihr noch durch? Man munkelt, dass das Pastoralteam zu Beginn der Teamsitzungen immer die Terz betet und am Ende immer ein Lied singt, das auf die pastorale Situation passt: „Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh, mit mancherlei Beschwerden, der ewigen Heimat zu.“ So hoffen wir, dass wenn die Musik aufhört, jeder seinen Stuhl gefunden hat.

In diesem Sinne richtet euch in der Welt nicht zu sehr ein und bleibt katholisch!

Euer Severin



Aus dem Inhalt:

Kirchenvorstandswahlen	S. 4
WDR 5 überträgt Messe live aus St. Severinus Wenden	S. 5
Günther Gröger erhält Orden	S. 6
Kreuzweg Elben in neuem Glanz	S. 9
Hünsborner Senioren in Köln	S. 18
Neue Krippe in St. Severinus	S. 19
Jacobimarkt in Römershagen	S. 21
Caritas war in Kevelaer	S. 22
Heider Messdiener auf Klettertour	S. 24
Trauer-Angebot im PV	S. 30
Christa Grünewald verabschiedet	S. 32
Gottesdienste Weihnachten 2012	S. 34
und viele weitere interessante Berichte	

Liebe Gemeindemitglieder!

Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da stieg dein allmächtiges Wort ,o Herr, vom Himmel herab, vom königlichen Thron.“ (Weish 18, 14-15)

Dies ist der Eröffnungsvers der Messfeier am zweiten Sonntag nach Weihnachten. Für mich persönlich ist dieser Satz eine der ergreifendsten Aussagen der Heiligen Schrift. Das „tiefe Schweigen, dass das All“ umfängt habe ich immer verstanden als die große Sprachlosigkeit der Menschen angesichts der Rätsel des Lebens: Woher komme ich? Wohin gehe ich? Warum widerfährt mir dieses oder jenes Schwere im Leben? Der Mensch kann zwar behaupten: Es gibt nur den Sinn im Leben, den ich selber mir gebe, aber ist das tragfähig bis in den Tod? Beantwortet er sich nicht etwas, was er sich allein nicht beantworten kann? Der Mensch hat die Schöpfung nicht gemacht, wie sollte er dann den letzten Sinn des Ganzen wissen? Vielleicht reicht einigen eine derartige subjektive Selbstbestimmung des Lebenssinns. Mir persönlich genügt es nicht. Ich frage mich: Gibt es nicht mehr im Leben als das, was ich aus ihm mache? Gibt es nicht eine Hoffnung für alle, auch für die Gescheiterten? Gibt es nicht den einen Sinn des Lebens? Auf diese Fragen antworten viele Menschen mit nachdenklichem, tiefem Schweigen. Dieses Schweigen nachdenklicher Menschen ist für mich das Abbild des tiefen Schweigens des Alls, das aus sich selbst heraus keine den Menschen letztlich befriedigende Antwort auf den letzten Sinn geben kann. Die Antwort kann nur vom Schöpfer aller Dinge kommen und diese Antwort Gottes auf unsere Fragen ist er selbst: Das Wort wird Fleisch (vgl. Joh 1,1 ff.). Dieses Wort ist Jesus Christus, der von Ewigkeit her beim Vater war und zu uns herabstieg! Jesus offenbarte uns in seiner Person das Wesen Gottes: Gott ist die Liebe. Die Antwort, die Gott auf alle unsere Sinnfragen gibt, lautet: Weil Gott dich liebt! Auch wenn das Schwere im Leben nicht sofort den tieferen Sinn erkennen lässt, ja dem zu widersprechen scheint: Durch die Feier der sieben Sakramente (Taufe, Firmung, Kommunion, Beichte, Ehe, Weihe,

Krankensalbung) wird deutlich: Er geht mit Dir durch den Tag und die Freude und durch die Nächte des Lebens, weil er Dich liebt! Die Liebe des persönlichen Gottes zu den Menschen ist die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens: Er liebt dich!

Der Respekt vor unsäglich leidenden Menschen gebietet mir darauf hinzuweisen, dass ich nicht die Absicht habe, die Grausamkeit des Leidens, die manche Menschen erleben müssen, mit einer „schnellen“ Antwort zu übergehen. Gerade die Frage des Leidens, die Frage nach dem „WARUM ich?“ bleibt auch bei manchem Gläubigen bestehen. Aber kann es nicht sein, dass die geglaubte Liebe Gottes einem Menschen das Dunkel hell werden und damit oft auch Antworten finden lässt, die er als Nicht-leidender nicht erhalten hätte? Ein Beispiel ist für mich Paulus, der bekennt: „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? (...) Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss; Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Röm 8,35 ff.)

Durch die Kirche wurde und wird dieses „Wort des lebendigen Gottes“ durch die Jahrtausende bis zu seiner Wiederkunft in Herrlichkeit gegenwärtig. Viele tragen den Namen des Wortes: Sie heißen und sind „Christ“! Ich möchte allen im Wendener Land danken, die sich für die Menschen einsetzen. Danken denen, die aus Ihrem Glauben an Christus leben, besonders den mit mir arbeitenden Mitchristen in den Gremien, Gruppen, Vereinen und Verbänden der Pfarreien im Pastoralverbund Wendener Land, den Mitchristen aller Konfessionen. Allen Christen und Nichtchristen, wünsche ich, auch im Namen meiner Mitbrüder und den hauptberuflichen pastoralen Mitarbeiter(-innen), der Gesamtpfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein von Gottes Gegenwart erfülltes neues Jahr 2013!

Ihr Pfarrer Rudolf Voornholt

Jugendgottesdienst – „ER-leuchtung“

Der nächste Jugendgottesdienst im Pastoralverbund Wendener Land findet statt am Sonntag, dem 09.12. um 18.00 Uhr in der Kirche in Heid. Der Wortgottesdienst steht unter dem Thema „ER-leuchtung“.

Im Advent bereiten wir uns auf die Ankunft Jesu vor, der das Licht der Liebe Gottes in die Welt gebracht hat. In diesem meditativen Gottesdienst wollen wir uns mit lichtreichen Texten, Gebeten und Liedern erleuchten lassen und somit Jesus, dem „Licht der Welt“, einen Raum in unseren Herzen geben.

Eingeladen sind alle Jugendlichen des Pastoralverbundes Wendener Land sowie auch



alle interessierten Erwachsenen.
(c.k.)

Kirchenmusikalische Adventsandacht in Altenhof Musikverein „Lyra“ Altenhof stimmt musikalisch auf Weihnachten ein

Wie im vergangenen Jahr stimmt der Musikverein „Lyra“ Altenhof auch in diesem Jahr wieder musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Am Sonntag, dem 16. Dezember 2012 findet die kirchenmusikalische Adventsandacht in der St. Marien Kirche Altenhof um 16.30 Uhr statt.

Unter der Leitung von Dirigent Marco Linde haben die Musiker und Musikerinnen adventliche Musik in den Proben erarbeitet. Es werden Lieder zum Mitsingen, Texte und Instrumentalstücke zu hören sein. Mit dem Werk „Kinderaugen“ wird eine Weihnachtsgeschichte

erzählerisch und musikalisch dargeboten. In diesem Stück wird, für ein Blasorchester untypisch, die Blockflöte eingesetzt.

Der Eintritt zu dieser Adventsandacht ist frei, es wird aber am Ausgang um eine Spende gebeten. Ein Teil der Spende ist für den häuslichen Hospizdienst „Camino“ bestimmt. Im Anschluss an diese Andacht lädt der Musikverein zu einem kleinen Umtrunk in die Bürgerbegegnungsstätte ein.

(m.l.)

Impressum

Der Gemeindebrief ist ein Forum im Pastoralverbund Wendener Land, zu dem jeder im Pastoralverbund seinen Beitrag leisten kann.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom

**Gesamtpfarrgemeinderat, "Kirchspiel Wenden" Hauptstr. 97, 57482 Wenden,
eMail: gemeindebrief@pv-wendener-land.de.**

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Rudi Bongers, Lehmhohlstr. 15, Wenden, Tel. 92 94 20

Weitere Redaktionsmitglieder sind:

Barbara Clemens, Buschhauser Weg 200, Lüdenscheid, Tel. 02351 / 67 82 012

Christoph Kinkel, Doktorgasse 4, Ottfingen, Tel. 97 91 82

Franz-Josef Schneider, Schmiedestr. 4, Wenden, Tel. 39 52

Ilona Weber, Johann-von-Bever-Str. 40, Heid, Tel. 60 452

Aktuelle Informationen aus dem Pastoralverbund (Termine, Gottesdienstzeiten, Aktuelles) und Wissenswertes über die Kirchengemeinden und deren kath. Vereine und Organisationen finden Sie auch im Internet unter **www.pv-wendener-land.de**

Kirchenvorstandswahl im Pastoralverbund Wendener Land

Am 17./18. November fanden im gesamten Erzbistum Paderborn die Wahlen zum Kirchenvorstand statt, so auch in den Kirchengemeinden des Pastoralverbundes Wendener Land. Exakt müssen die Wahlen als Kirchenvorstands-Ergänzungswahlen bezeichnet werden, denn alle drei Jahre wird die Hälfte der KV-Mitglieder neu bzw. wiedergewählt für eine Amtszeit von sechs Jahren. Dadurch kann maximal die Hälfte der KV-Mitglieder neu in dieses wichtige Gremium kommen und so die Kontinuität der Arbeit sichergestellt werden.

Im Kirchenvorstand werden u.a. die vermögensrechtlichen Entscheidungen für die einzelnen Kirchengemeinden getroffen. Bekanntlich besteht der Pastoralverbund Wendener Land aus vier vermögensrechtlich selbstständigen Pfarrgemeinden und zwei Pfarrvikarien. Nicht genügend Kandidaten wurden in der Pfarrgemeinde Hünsborn gefunden, so dass dort keine Wahlen stattfanden. Sie sollen am 9./10. März 2013 nachgeholt werden.

Allen Kandidaten herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Kandidatur, den gewählten KV-Mitgliedern herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für ihre ehrenamtliche Arbeit und den Wählerinnen und Wählern herzlichen Dank für den Gang zu den Wahllokalen.

Nachfolgend die gewählten KV-Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge und die Ersatzmitglieder:

Pfarrgemeinde Gerlingen

Hubert Baum
Michael Hiebert
Robert Reifenrath
Marita Wurm
Stefan Sieler (Ersatzmitglied)



Nach dem Abschluss der Wahl konnten die Stimmen vom Wahlvorstand ausgezählt werden. v.l. Ludger Ophey, Olaf Quast, Stefan Weingarten, Norbert Krawitz und Andreas Tump.

Pfarrvikarie Hillmicke

Frank-Antonius Herberg
Marco Koch
Gerhard Stracke
Günter Niklas (Ersatzmitglied)

Pfarrvikarie Ottingen

Hedwig Euteneuer
Heinz Gokus
Helmut Fischer
Katharina Fischer
Martina Fischer (Ersatzmitglied)

Pfarrgemeinde Römershagen (einschl. Heid u. Brün)

Bernd Alterauge
Ludger Müller
Dieter Rosenthal
Sebastian Solbach

Pfarrgemeinde Wenden (einschl. Altenhof, Elben u. Schönau)

Thomas Geers
Bernd Jung
Matthias Quast
Manfred Viedenz
Lothar Vierk
Mechthild Scherer (Ersatzmitglied)
Günter Stracke (Ersatzmitglied)

Allerheiligenmesse live im Rundfunk WDR 5 übertrug das Hochamt aus St. Severinus Wenden

Unübersehbar stand am 31. Oktober vor der Sakristei von St. Severinus Wenden ein großer Übertragungswagen vom WDR, der am Allerheiligentag noch durch einen Wagen mit Richtfunkantenne ergänzt wurde. Wer meint, dass es für die Übertragung eines Gottesdienstes ausreicht, wenn ein Übertragungswagen anreist, die Mikrofone aufbaut und einschaltet, der irrt sich gewaltig.

Zum einen ist die Übertragungszeit auf exakt 58 Minuten festgelegt, zum anderen müssen im Vorfeld die Mikrofone justiert werden. Bereits Wochen vorher war ein exakter Laufplan erstellt worden, in dem genau festgelegt war, welcher Text von wem an welcher Stelle gesprochen wurde und welches Lied mit welchen Strophen gesungen wurde.

Um die Zeit zu messen, wurde die Vorabendmesse zu Allerheiligen bereits genau nach diesem Plan gefeiert. In einer gemeinsamen Besprechung aller Beteiligten wurde dann am Abend festgelegt, durch welche Veränderung neun Minuten eingespart werden konnten.

Am Übertragungstag wurden die Gottesdienstbesucher vor der Messe über die Übertragung informiert und auf das rote Licht am Mikrofon vor dem Altar aufmerksam gemacht, das die Live-Übertragung anzeigte. Danach lief alles wie geplant ab: Das weiße Licht zeigte, dass der Vorspann bestehend aus der Ansage und dem Glockenläuten von St. Severinus übertragen wurde. Danach sprach Domvikar Gregor Tuszynski die Einleitung zu diesem Gottesdienst, der von Pfarrer Ludger Vornholz ze-



Die Übertragungswagen des WDR vor der Pfarrkirche Wenden.

lebriert wurde.

Alles lief exakt nach dem geänderten Plan. Der Kirchenchor St. Severinus Wenden unter der Leitung von Musikdirektor Maurizio Quaremba konnte seine einstudierten Werke aufführen und an der Orgel brillierte Ludger Arens. Alle Beteiligten atmeten spürbar auf, als um 11.00 Uhr das rote Licht am Mikrofon erlosch und die Übertragung beendet war.

Von den Verantwortlichen des WDR gab es Lob an alle Beteiligten für die gelungene Übertragung. Die Hl. Messe, die auch vom NDR übertragen wurde, wird nach Angaben der WDR-Verantwortlichen von etwa 150.000 Hörern gehört.

Wer die Messe im Nachhinein noch einmal hören möchte, kann sich per Mail bei der Gemeindebrief-Redaktion melden: gemeindebrief@pv-wendener-land.de.
(r.b.)

Frühschichten im Advent

In der Adventszeit 2012 werden im Pastoralverbund Wendener Land wieder drei Frühschichten angeboten, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Nach allen Frühschichten laden die Organisatoren zum gemeinsamen Frühstück ein.

Donnerstag, 6.12.2012, 05.45 Uhr Schönau,
vorbereitet vom Ortsausschuss Schönau; an-

schließend Frühstück im Jugendheim Schönau.
Freitag, 14.12.2012, 05.45 Uhr Wenden;
vorbereitet von der Caritas, anschließend Frühstück im Pfarrheim Wenden.

Donnerstag, 20.12.2012, 05.45 Uhr Elben,
vorbereitet vom Lektorenkreis, anschließend Frühstück im Jugendheim Elben.

Herzliche Einladung an alle!
(r.b.)

Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ an Günther Gröger verliehen



Günther Gröger (Mitte) aus Schönau bekam den päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ durch Pfarrrer Ludger Vornholz (re) überreicht. Gratulant war auch Großdechant Franz Jung (li).

Die gut gefüllte St.-Elisabeth-Kirche in Schönau ließ in der Vorabendmesse am 6. Oktober darauf schließen, dass ein besonderes Ereignis anstand: Papst Benedikt XVI. hatte Günther Gröger aus Schönau mit dem Ehrenorden „Pro Ecclesia et Pontifice“ ausgezeichnet und Pfarrrer Ludger Vornholz durfte ihn an diesem Tage im Auftrag des Erzbischofs verleihen.

Günther Gröger wurde damit für sein ehrenamtliches Engagement im Dienste der Kirchengemeinde ausgezeichnet. Auf Initiative von Günther Gröger entstand 1974 in Schönau der Kindergarten, dessen Elternverein er über drei Jahrzehnte als Geschäftsführer vorstand. Viele Jahre arbeitete Gröger zudem als Vorsitzender des Kapellenvereins und in den Gremien der Kirche (Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand) mit. Er war zudem Lektor und Kommunionhelfer.

Zum Ende der Vorabendmesse, die von Pfarrrer Ludger Vornholz und Großdechant Franz Jung unter Assistenz von Diakon Dr. Claudius Rosenthal zelebriert wurde, überreichte Pfarrrer Vornholz den Orden an Günther Gröger. In seiner Rede würdigte er das ehrenamtliche Engagement von Günther Gröger: „Ich habe Günther Gröger kennengelernt als einen Menschen, der zu dienen weiß, der das aber aus Freude macht und der Hilfe, Unterstützung und Einsatz für andere nicht als Belastung empfindet, sondern als Bereicherung.“

Schwierigkeiten ergaben sich, als der Orden an das Sakko gesteckt werden sollte, aber der Verschluss nicht zu öffnen war. Doch Günther Gröger konnte mit seiner jahrelangen Erfahrung mit den Halsketten seiner Frau aufwarten und den Verschluss öffnen.

Nach der Vorabendmesse hatte der Ortsausschuss Schönau des Gesamt-Pfarrgemeinderates im Jugendheim alles für die Bewirtung des Jubilars und der Gäste bestens hergerichtet. Hier konnte Günther Gröger mit seiner Frau Agnes, seinen drei Kindern und



Wolfgang Arns vom Ortsausschuss Schönau des Gesamt-Pfarrgemeinderates gratulierte zur Ordensverleihung und überreichte Agnes Gröger einen Blumenstrauß.



*Im Jugendheim
Schönau konnte
die Familie
zusammen mit
Freunden und
Gratulanten nach
der
Ordensverleihung
noch einige Zeit
gemütlich
beisammen sitzen.*

deren Familien sowie zahlreichen Freunden und Gratulanten die Ordensverleihung feiern. Wolfgang Arns vom Gesamt-Pfarrgemeinderat erinnerte noch einmal an die Verdienste von Günther Gröger und gratulierte im Namen des Gesamt-Pfarrgemeinderates.

Dass Günther Gröger, der aus Altgersdorf in der Grafschaft Glatz (Niederschlesien) stammt, mit seiner alten Heimat stark verbunden ist, verdeutlichte Franz Jung, der viele Jahre als Großdechant in der Grafschaft Glatz wirkte. Gröger konnte erstmals 1984 seine Heimat wieder besuchen. Er organisierte zahlreiche Hilfs Transporte und veröffentlichte viele Artikel über Kultur, Land und Leute seiner Nieder-

schlesischen Heimat. An dieses Engagement für die Heimat erinnerte auch Elisabeth Kynast aus Neuenrade.

Im Namen des Elternvereins des St.-Elisabeth-Kindergartens gratulierte Thorsten Junge zu der Auszeichnung und bedankte sich für Grögers Engagement für den Kindergarten. Er entschuldigte das Fehlen der Kinder und Erzieherinnen aus dem Kindergarten. „Sie haben mich heute vorgeschickt, werden aber am nächsten Dienstag mit dem gesamten Kindergarten zum Gratulieren vorbeikommen.“

Somit waren die Feierlichkeiten zu der Ehrung für Günther Gröger noch lange nicht vorbei.

(r.b.)

Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt Kindergarten Schönau gratulierte Günther Gröger zur Ordensverleihung

Auch das Team und alle Kinder des Kindergartens Schönau ließen es sich nicht nehmen, ihrem Gründungsmitglied Günter Gröger zur Verleihung des päpstlichen Ordens „Pro Ecclesia et Pontifice“ zu gratulieren. Als Mann der ersten Stunde ging Günter Gröger in die Geschichte des Kindergartens ein. Vor fast 40 Jahren gab er durch viel persönliches Engagement dem Kin-

dergarten Schönau eine Zukunft.

Schon Tage vor der Ehrung malten alle Kinder von zwei bis sechs Jahren ihre Herzenswünsche auf. Der eine wünschte ihm eine Blumenwiese, der andere einen Bagger. Pünktlich zu seinem Namenstag machte sich die muntere Kindergartengesellschaft am Vormittag des 9.10. bei strahlendem Sonnenschein auf den





Die Kinder und Erzieherinnen des Schönauer Kindergartens gratulierten Günther Gröger zur Ordensverleihung.

Weg, um Günter Gröger zu seiner Ehrung zu gratulieren.

Nach einem kurzen Ständchen der Gäste, erfuhren sie mehr über die Auszeichnung und durften sie am Ende sogar anfassen. Dies fan-

den die Kinder richtig toll. Gestärkt durch einen kleinen Imbiss und frischer Apfelschorle ging es nach 1 ½ Stunden wieder zurück in den Kindergarten.

(l.h.)

Eine-Welt-Kreis Wenden – Neues Verkaufsangebot

Einige Waren aus fairem Handel (Kaffee, Honig, Schokolade, kleine Geschenkartikel) gibt es jetzt auch zu den Öffnungszeiten der Pfarrbüros in Wenden, Hünsborn, Ottfingen und Gerlingen. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Produzenten in den Entwicklungsländern mit dem Kauf von fair gehandelten Produkten zu unterstützen, denn so können sie von der Arbeit ihrer Hände leben. Außerdem an dieser Stelle nochmals der Hinweis, dass schon seit langem fair gehandelter Kaffee und Honig bei Angela Schneider in der Schmiedestraße 2 erworben werden können.

Eine größere Produktpalette finden sie im Fairhandelsladen in Siegen, mit dem unser Eine-Welt-Kreis schon seit Jahren erfolgreich kooperiert. Herzlichen Dank allen, die den fairen Handel unterstützen und somit einen Beitrag leisten, dass sich das Angesicht dieser Erde fairändert.

Wer sich für eine Mitarbeit beim Eine-Welt-Kreis interessiert, kann sich gerne bei Renate Jung (Tel. 3600) oder Gemeindereferent Christoph Kinkel (Tel. 0173-8134643) melden.
(c.k.)

Kreuzweg in Elben erstrahlt in neuem Glanz

Der Kreuzweg in Elben, am Ostermontag 1848 von Pfarrer Schmidt aus Wenden eingeweiht, massiv ausgebaut durch den aus Elben stammenden Johan-Josef Klein – dem Vater des ersten Erzbischofs der Diözese Paderborn, Kaspar Klein – wurde komplett restauriert.

Nachdem man 2011 den Weg großzügig freigeschnitten und die meisten Kreuzbergstationen im hinteren Bereich vom Erdreich freigelegt hatte, wurden in diesem Jahr alle 14 Stationen des Kreuzweges restauriert.

Zunächst wurden alle Kreuzbergstationen gründlich gereinigt. Hierfür nutzte man spezielles Geräte wie Hochdruckreiniger und ein Wasserfass mit 1000 Litern Fassungsvermögen. Unterstützt wurde dieses Vorhaben durch Herrn Peter Niklas, der mit seinem Traktor dieses Mal nicht für die „Waldbänker“, sondern zugunsten der Arbeiten am Kreuzweg im Einsatz war.

Nach der Grundreinigung wurde unter fachkundiger Anleitung durch den Malermeister Herrn Bernd Libera mit dem Anstrich begonnen. Nach achtwöchiger Arbeit und insgesamt 350 Stunden freiwilligem Einsatz waren alle 14 Stationen des Kreuzweges nun komplett restauriert. Abschließend bettete die Firma Gustav Koch aus Wenden die wieder aufbereiteten Stationen in Splitt ein.

Zurzeit sind Mitarbeiter des Bauhofes Wenden noch mit der Ausbesserung des Weges



Station 12 am Kreuzberg in Elben

beschäftigt.

Der Kirchenvorstand der St. Severinus Kirchengemeinde sowie der Kapellenvorstand von Elben bedanken sich auf das Herzlichste bei allen freiwilligen Helfern, insbesondere bei dem MGV Elben und Herrn Malermeister Libera aus Elben.

(l.v., l.o.)



7. Dezember – 20. Todestag von Pater Johannes Leppich SJ:

Der 1915 geborene Priester und Jesuitenpater begründete die Telefonseelsorge und die „action 365“ mit. Berühmt wurde er als Wander- und Straßenprediger, der in den Fünfziger- und Sechzigerjahren die Massen anzog und aufgrund seiner Vehemenz den Spitznamen „Maschinengewehr Gottes“ trug.

Neue Messdiener in Römershagen



Sieben Mädchen und Jungen wurden am 20. Oktober von Vikar Jakob Piekielny und Diakon Herman Klement in die Gruppe der Messdiener aufgenommen.

Am Samstag, 20. Oktober 2012 wurden in der St. Marien Kirche zu Römershagen die neuen Ministranten der Pfarrei feierlich in ihren Dienst am Altar des Herrn eingeführt. Insgesamt sieben Mädchen und Jungen verstärken nun die Gruppe der Messdiener: Und zwar dienen Linus Koch, Jakob Koch und Lorenz Weber in Römershagen und Emely Lips, Saskia Halbe, Lara Marie Hecken und Jonas Quast in Heid. Der Gottesdienst wurde von Vikar Jakob

Piekielny und Diakon Hermann Klement zelebriert und von den Messdienern mitgestaltet. Während des Gottesdienstes bekamen die „Neuen“ die Plaketten und Messdienerausweise überreicht. Wir freuen uns über diese Neuaufnahmen und wünschen den neuen Messdienern und Messdienerinnen Gottes Segen und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

(c.s.)

Messdienereinführung in Hillmicke

Am Samstag, dem 29. September 2012 wurden sechs neue Messdiener/-innen nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit im Erntedankgottesdienst in die Gemeinschaft der Hillmicker Ministranten aufgenommen.

Jeder der sechs neuen Ministranten hatte vorab einen Probereinsatz in einer Vorabendmesse an einem Samstag. Vikar Mike Lambrecht begrüßte die neuen Ministranten und freute sich im Namen der Gemeinde darüber, dass ein Mädchen und fünf Jungen sich dem

besonderen Dienst der Kirche stellen.

Während des Gottesdienstes zeigten und erklärten die Kinder anhand ihrer Arbeitsmittel ihre Aufgaben und ihren Dienst in der Heiligen Messe. Nachdem Vikar Lambrecht die Messdienerplaketten gesegnet hatte, wurden sie jedem neuen Messdiener überreicht. Die Freude darüber war sehr groß, dass sie jetzt in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen worden sind.

(d.s.)





*Die neuen
Messdiener/-
innen in
Hillmicke: (1.
Reihe v.r.)
Lukas Müller,
Simon Hermes
(zweite Stufe
v.r) Christian
Sieler, David
Stracke, Noa
Stracke,
Chiara Halbe*

*Die acht neuen
Messdiener/innen
aus Gerlingen mit
vier „Erfahrenen“
und Pastor Bogdoll.
Die neuen sind: (1.
Reihe v. li.) Milos
Hengstebeck,
Anna-Marie
Batesta, Hannah
Grebe, Elias
Wurm, Lisa
Rademacher,
Philipp Dornseifer,
sowie Jule Häner
und Christian Körn
(2. Reihe Mitte)*



Messdienereinführung in Gerlingen

Auch in der Gerlinger Pfarrkirche St. Antonius Einsiedler wurden neue Messdiener/innen eingeführt. Von insgesamt 16 Kommunionkindern konnte die Hälfte, nämlich

vier Mädchen und vier Jungen, als neue Mitarbeiter gewonnen werden.

Nach einigen Übungsstunden mit Mark Wisseling sowie nach diversen „Probeeinsätzen“



in den Wochen- und Sonntagsgottesdiensten war es endlich soweit: Im Rahmen eines Familiengottesdienstes haben sie stellvertretend für alle Messdiener ihren Dienst am Altar und während der Messe anhand ihrer „Arbeitsmittel“ erklärt. So konnten auch die Kleinsten schon sehen, welche Aufgaben als Messdiener auf einen zukommen und mit wie viel Begeisterung und Eifer man dabei sein kann.

Durch Übergabe der Plaketten und Handschlag von Pastor Bogdoll wurden die acht

Neuen in die Schar der rund 40 Messdiener/innen aufgenommen, die ihrerseits immer bereit sind, ihnen bei eventuellen Unsicherheiten zu helfen.

Wir als Pfarrgemeinde wünschen besonders den neuen und natürlich auch allen alten Messdiener/innen Gottes Segen für ihren Dienst am Altar, viel Freude sowie gute Erfahrungen und Begegnungen.

(m.g.)

Kfd Brün/Vahlberg beim Einfrautheater

Am 15.09.2012 unternahm die Kfd Brün/Vahlberg ihren traditionellen Ganztagesausflug. Mit dem Bus ging es zunächst nach Marburg, wo bei ausreichend Zeit zur freien Verfügung die Altstadt erkundet und die uralten kleinen Geschäfte aufgesucht werden konnten.

Weiter ging die Reise nach Bad Endbach zum Einfrautheater der Autorin, Schauspielerin und Malerin Brigitte Koischwitz. Nach leckerem

Kaffee und Kuchen amüsierte sie mit Berliner Schnauze, Humor, Optimismus und der Erkenntnis, dass sich das Leben weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft, sondern im Augenblick abspielt, ihr Publikum.

Voller Energie, mit vielen Gesten und Stimmvariationen verbreitete sie Heiterkeit und regte zum Nachdenken an.

(u.w.)



Viel Freude hatten die Frauen der kfd Brün/Vahlberg beim Tagesausflug nach Marburg und Besuch des Einfrautheaters in Bad Endbach.

Kirchenchor St. Severinus war in München

Einen viertägigen Chorausflug nach München unternahm kürzlich die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Severinus Wenden. Der Vorstand hatte bereits auf der Hinfahrt für das leibliche Wohl der Reisegruppe gesorgt, so dass man nach der Ankunft am frühen Nachmittag gut gestärkt sofort weiter auf eigene Faust die Innenstadt erkunden konnte. Hier durften natürlich die ersten Shopping-Touren genauso wenig fehlen wie die Besichtigung der Kirchen, der geschichtsträchtigen Bauten oder selbstverständlich der ersten Brauhäuser. Letztere luden zu längerem Verweilen und nicht nur zum Besichtigen ein.

Die Stadtrundfahrt am nächsten Morgen war dank der ortskundigen Stadtführerin sehr kurzweilig und endete für einen Teil der Chormitglieder im englischen Garten. Der andere Teil nahm nach einem kurzen Frühschoppen in Münchens grüner Oase noch die Allianz-Arena unter die Lupe, wobei so manches Chormitglied sich nicht die Liebe zu den westlichen Vereinen der Bundesliga nehmen ließ. Das Hofbräuhaus lud

danach zum gemütlichen Teil des Tages ein und nach so manchem Maß wurden an der Hotelbar noch die hauseigenen Cocktails genossen.

Der Weg mit dem Schiff über den Starnberger See bis Bernried führte die Sängerinnen und Sänger weiter mit dem Bus zum Kloster Andechs, wo man es sich bei strahlendem Sonnenschein nach einem Besuch des dortigen Gottesdienstes bei einigen gemütlichen Maß Bier und Sauerkraut und Haxen gut gehen ließ. Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der dritte Tag des Chores in München am späten Abend im bekannten Augustiner-Keller aus.

Auf der Fahrt in Richtung Heimat machte man am Sonntag dann noch einen Abstecher zu einer Mittagspause im Würzburger Bürgerspital. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnte man sich im dortigen Biergarten noch einmal mit einem guten Essen für die Weiterfahrt stärken, ehe der Kirchenchor am frühen Nachmittag zurück in Wenden war.

(a.a.)



Zum Abschluss des viertägigen Ausflugs nach München machte der Kirchenchor St. Severinus Mittagspause im Bürgerspital in Würzburg.

Der letzte Tanz

Nach 25 Jahren: Letzter Auftritt der Tanz-AG im Caritas-Zentrum

Die alljährliche Geburtstagsfeier im Caritas-Zentrum Wenden bot den Bewohnern der Einrichtung einen liebgewonnenen Programmpunkt, den es so in Zukunft nicht mehr geben wird. Kürzlich trat die Tanz-AG der Katholischen Kirchengemeinde St. Severinus Wenden zum letzten Mal im St. Josefsheim auf.

Seit 1988 und damit seit fast 25 Jahren sind die Tanzgruppen von Ursula Fries in der Senioreneinrichtung aufgetreten. Als Ursula Fries noch Lehrerin in Olpe war, leitete sie erst eine Tanzgruppe für die Sportgemeinschaft (SG) Wenden. Nach ihrem Wechsel in die Wendener Westerberg-Grundschule im Jahr 1994 traten die jungen Tänzerinnen als Tanz-AG der Bildungseinrichtung auf. Nach der Pensionierung von Ursula Fries vor einigen Jahren hat sie die Arbeitsgemeinschaft unter dem Dach der Kirchengemeinde weitergeführt.

In einigen Wochen zieht Ursula Fries mit ihrem Mann Erhard aus der Region weg. Einen Nachfolger für die Leitung der Tanz-AG gibt es nicht. Die letzten Auftritte finden in den nächsten Tagen statt. Anne Böhler, Leiterin Sozialer Dienst: „Ein Kapitel von schönen Aufführungen muss jetzt geschlossen werden. Die schönen Erinnerungen bleiben!“

Wie so oft legte die Tanz-AG auch während der Geburtstagsfeier mit ihrem diesjährigen Stück „Die tanzenden Schwestern“ einen fulmi-

nanten Auftritt hin. Angelehnt an „Die zertanzten Schuhe“, ein Märchen der Gebrüder Grimm, boten die jungen Tänzerinnen eine halbe Stunde ansehnliche Unterhaltung. Ob Marsch-, Ballet- oder Popmusik: so bunt wie die aus modernen und klassischen Titeln bestehende Musik, die im Hintergrund zu den variierenden Tänzen erklang, waren auch die verschiedenen selbstgeschneiderten Kleidchen der 14 Tänzerinnen, die ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Mit einem ehrfürchtigen und wehmütigen Auge dankte Anne Böhler Ursula Fries und ihrem im Hintergrund agierenden Mann Erhard für die „unvergesslichen Auftritte“. Es sei immer ein besonderes Erlebnis gewesen, so Anne Böhler. Sie überreichte als Dank ein Blumen-Präsent mit einer Figur des hl. Josefs, dem Namenspatron der Einrichtung.

Der Auftritt der Tanz-AG war der wesentliche Programmpunkt der traditionellen Geburtstagsfeier, die alljährlich von den Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden organisiert werden. Federführend war in diesem Jahr die Altenhofer Konferenz mit ihrer Leiterin Ursel Böhler. Mit 13 Torten und zahlreichen Schnittchen hatten die Helferinnen die Bewohner kulinarisch verwöhnt. Für die richtige Musik sorgten die „Evergreens“. Anne Böhler zog ein

Caritas



Die Geburtstagsfeiern im Caritas-Zentrum Wenden sind immer wieder ein Höhepunkt bei den Bewohnern des Altenheimes.





Die Tanz-AG der Katholischen Kirchengemeinde Wenden trat bei der Geburtstagsfeier im Caritas-Zentrum Wenden zum letzten Mal auf. Anne Böhler, Leiterin des Sozialen Dienstes (hinten re.) dankte Ursula und Erhard Fries (hinten v.li.) .

positives Fazit: „Das Geburtstagsfest bietet den Bewohnern vergnügliche Unterhaltung. Die tanzenden Kinder in bunten Kostümen wirkten offensichtlich anregend, ja belebend! Die Be-

gegnung mit Kindern stellt immer ein besonderes Ereignis im gesellschaftlichen Leben der Bewohner dar!“
(m.sch.)

Caritas-Wunschbaum

Mit Beginn der Adventszeit starten die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden wieder ihre Wunschbaum-Aktion. „Die Erfahrung der letzten Jahre hat uns gezeigt, dass bedürftige Menschen in unserer Gemeinde nicht allein gelassen werden. Ihre Spendenbereitschaft hat dafür gesorgt, dass bei den Kindern ein unerreichbarer Wunsch zum Weihnachtsfest in Erfüllung ging und bei den Eltern das Gefühl geschaffen wurde, dass es so etwas wie Solidarität und Verbundenheit in unserer Gemeinde gibt. Auch in diesem Jahr bitten wir daher wieder um Ihre Aufmerksamkeit für die Kinder in unserer Gemeinde, die nicht auf Erfüllung ihres Weihnachtswunsches hoffen können.“

Ab dem 1. Adventssonntag wird der Caritas-Wunschbaum in der Pfarrkirche St. Severinus Wenden zu finden sein. Entsprechende Wün-

sche sind daran geheftet - natürlich anonym.

Wenn Sie unsere Aktion unterstützen möchten, dann nehmen Sie einen solchen Wunschzettel vom Baum und erfüllen diesen Wunsch. Bitte geben Sie das Geschenk bis zum 4. Adventssonntag bei Marlene Scheppe (Tel. 2367) oder Monika Kamp (Tel. 5189) ab. Die Helferinnen der Caritas- Konferenzen werden dann rechtzeitig zum Heiligen Abend die Geschenke an die Familien bzw. Kinder in ihren Bezirken weiterleiten.

Neben dem Caritas-Wunschbaum steht eine kleine Box, in diese können Wünsche aus bedürftigen Familien eingeworfen werden. Bitte hier Namen und Anschrift nicht vergessen.

Die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden sagen herzlichen Dank!
(r.s.)

Geburtstagsglückwünsche

Ab Januar 2013 werden die Caritas-Helferinnen Geburtstagsbesuche erst zum 80. Lebensjahr und ab dem 85. Lebensjahr dann jährlich durchführen. Der Grund hierfür waren eine Vielzahl von Hinweisen aus dem Kreis der Jubilare, die häufig den Einwand brachten, dass

das Geld doch lieber den Bedürftigen der Gemeinde zukommen solle und nicht für Geschenke ausgegeben werde. Diesen gewichtigen Argumenten schlossen sich die Caritas Konferenzen an.
(r.s.)

Witwenfrühstück wird gerne angenommen

Wie im vergangenen November bot auch in diesem Jahr die Caritas-Konferenz St. Marien Römershagen wieder ein gemütliches Frühstück in Heid an, was zu Beginn des trüben, dunklen Monats sehr willkommen kam.

35 Witwen und Witwer von Ende 50 bis Anfang 80 genossen die Frühstücksgesellschaft in der Alten Scheune am Dorfplatz in Heid. Das Treffen war vom letzten Mal in guter Erinnerung geblieben, die netten Gespräche und der wohlthuende Austausch ermutigte die Vorsitzende Nicole Scheibner mit ihrem Team diese Veranstaltung zu wiederholen.

Tatsächlich erhöhte sich die Anmeldungen der Witwen und Witwer um ein Drittel. Alleinstehende aus Vahlberg, Römershagen, Trömbach, Bebbingen, Rothemühle und Heid freuten sich, an den gedeckten Tisch zu kommen und nutzen den freitäglichen Novembermorgen kurz nach Allerheiligen, um bei frischen Brötchen, Aufschnitt, Kaffee und Orangensaft ungenötigt zu lachen und sich auszutauschen.

Beim Aufbruch kurz vor dem Mittagessen steht allerdings schon fest: „Das machen wir auf jeden Fall noch mal!“ Scheinbar wird es gerne angenommen.

(i.w.)



35 Witwen und Witwer kamen auf Einladung der Caritas-Konferenz Römershagen in die Alte Scheune nach Heid zum Frühstück.

27. Dezember 537 – Einweihung der Hagia Sophia:

Vor 1.475 Jahren wurde in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, die Hagia Sophia („heilige Weisheit“) als zentrale Kirche des oströmischen Reiches, als Kathedrale des Patriarchen von Konstantinopel und als Krönungskirche eingeweiht. Sie stellt ein herausragendes Beispiel spätantiken Kirchenbaus da. Nach der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen 1453 wurde die Hagia Sophia eine Moschee und ist heute ein Museum.





Einen erlebnisreichen Tag verbrachten die Frauen der kfd Heid in Andernach und Niederlahnstein.



Jahresausflug der kfd Heid

Zum Jahresausflug der kfd Heid/ Rothemühle trafen sich 35 Frauen am Samstag, 16.9.2012 auf dem Dorfplatz in Heid. Pünktlich um 9.00 Uhr startete die Fahrt Richtung Andernach. Unterwegs fand das schon traditionelle Frühstück auf einem Parkplatz statt. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es weiter zum Erlebniszentrum in Andernach.

Die Expedition zum Geysir Andernach besteht aus drei Teilen. Zunächst ging es im Erlebniszentrum mit dem Fahrstuhl in „4000 Meter“ in die Tiefe. Es wurde warm und wärmer. Man glaubte, das glühende Magma zu spüren. Danach folgte eine kurze Schifffahrt zum Naturschutzgebiet. Durch den Auenwald, vorbei an Brutstätten seltener Vogelarten, erreichte die Gruppe nach einem kurzen Fußweg

den Geysir Andernach. Dem Ausbruch ging ein Zischen und Gurgeln voran. Und dann: Die majestätische weiße Wasserfontäne baute sich langsam auf, bis sie weit über die Baumwipfel in den Himmel reichte. Wer sich nah herantraute, konnte das Wasser des Geysirs sogar riechen und schmecken. Nach dem Erlebnis Geysir brachte das Schiff die Gruppe wieder zurück in die Andernacher Rheinanlagen.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Um 17.30 Uhr fuhr die Gruppe mit dem Bus zur Gasthausbrauerei „Maximilians-Brauereien“ in Niederlahnstein. Nach einem deftigen Abendessen und gemütlicher Runde ging es um 22.00 Uhr wieder zurück nach Hause.

(c.s.)

Musikgruppe LORETO

Gesucht sind junge und junggebliebene Menschen, die Freude am modernen religiösen Liedgut haben und bereit sind, sich mit einzubringen bei der musikalischen Gestaltung der Familienmessen. Auch Instrumente sind willkommen. Unterstützung durch das bisherige Team ist gewährleistet!

Die Messen finden in größeren Abständen statt. Derzeitiger Probenstermin ist samstags um 11 Uhr im Jugendheim Gerlingen - jeweils drei Wochen vor der nächsten Messe. Wir freuen uns auf dich! Bitte melden unter Tel. Nr. 02762-3378, Paul H. Brüser oder per email: P.Brueser@t-online.de.

Hünsborner Senioren waren in Köln

Im September lud die Caritaskonferenz Hünsborn zur Seniorenfahrt nach Köln ein. Zunächst wurde die Kunibertus-Basilika, auch Mutterkirche von St. Kunibertus Hünsborn, besucht. Aus dieser Kirche sind auch die Gebeine des Hl. Kunibertus 1936 nach Hünsborn überführt worden und werden alljährlich am 12. November zum Namenstag feierlich in der Hünsborner Pfarrkirche verehrt.

Nach der Führung durch die Basilika wurde mit Diakon Fritz Arns dort eine Andacht gefeiert. Zum Mittagessen ging es ins Brauhaus „Zum Früh“, wo für die 50 Teilnehmer ein Saal reserviert war. Der anschließende Nachmittag war zur freien Verfügung, es wurde natürlich der Dom besucht und bei schönem Wetter rund um den Dom bei Kuchen oder Eis fand der Tag einen schönen Ausklang.

(m.s.)



Die Hünsborner Seniorenguppe vor dem Kölner Dom.

Zum 5. Mal „Beweglicher Adventskalender in Heid“

Zur Einstimmung auf die bevorstehenden Weihnachtstage wird in den ersten 23 Tagen des Dezembers wieder ein „beweglicher Adventskalender“ im Golddorf Heid und in der Umgebung stattfinden. Aus der Adventszeit der vergangenen Jahre ist diese Idee vielen noch bekannt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle, die beim letzten Advent Ihre Fenster so mutig und liebevoll geschmückt und so begeistert mitgeholfen haben.

Das bekannte Gedicht „Markt und Straßen stehen verlassen“ von Joseph von Eichendorff drückt aus, was uns in dieser Zeit so fasziniert. Viel intensiver als gewöhnlich empfinden wir in

dieser dunklen Jahreszeit die Sehnsucht nach Gemütlichkeit, Besinnlichkeit und Ruhe.

Herzliche Einladung zu kleinen adventlichen Gedanken und Impulsen für alle - Groß wie Klein - ab dem 1. Adventswochenende, Samstagabend 18 Uhr, Eröffnung am Dorfplatz. Alle weiteren Adressen werden mit dem jeweiligen Termin am schwarzen Brett am Dorfplatz Heid und beim Dornseifer-Markt in Rothemühle veröffentlicht. Unabhängig von der Witterung wird täglich bis zum Abend vor dem 24. Dezember ein Fenster mehr in unseren Dörfern erleuchtet und geschmückt sein.

(i.w.)

Die Krippe in St. Severinus Wenden

In diesem Jahr wird die Krippe in St. Severinus Wenden ihr Aussehen verändern. Im Keller von Heribert Stahl entstand in den letzten Wochen eine neue Krippe aus Holz, die aus selbst gefertigten Bauteilen besteht. „Durch die Herstellung von Einzelementen wird der Auf- und Abbau der Krippe deutlich einfacher“, so erklärten es die Krippenbauer Heribert Stahl und Rudi Winnersbach.

Über einige Jahrzehnte war die Krippe aus Holzstücken erbaut, die jedes Jahr Stück für Stück ineinander und aufeinander gesetzt werden mussten. Dafür hatte sich viele Jahre ein ehrenamtliches Team um Josef Gerigk zusammengefunden, das in den Wochen und Tagen vor Weihnachten für den Krippenaufbau sorgte. Dabei hatten sich entsprechend ihrem Können und ihrer Neigung verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich für einzelne „Bauabschnitte“ verantwortlich fühlten, beginnend mit der Gestaltung der verschiedenen Verkündigungsszenen in der Adventszeit, über Auswahl, Fällen und Aufstellen der Bäume bis hin zum Krippenaufbau und der Installierung der Beleuchtung.

Bereits im letzten Jahr hatte Josef Gerigk mitgeteilt, dass er aus Altersgründen für den Krippenaufbau dieses Jahr nicht mehr zur Verfügung steht. Eine Befragung innerhalb Krippenbauteam ergab, dass sich keiner in der Lage sah,



Die Krippenbauer Josef Claessen, Rudi Winnersbach und Heribert Stahl (v.li.) bei den letzten Arbeiten am neuen Krippenstall für St. Severinus Wenden.

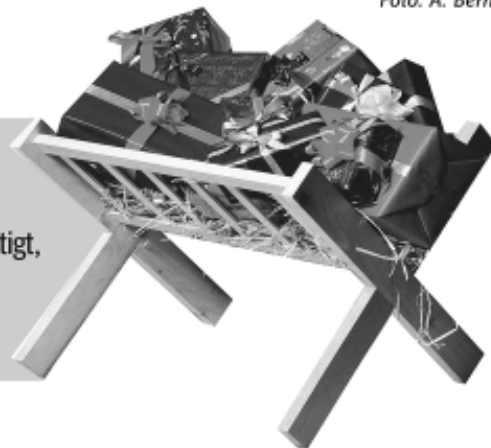
die Krippe so aus den Holzstücken aufzubauen. In einer Besprechung mit dem Krippenbauteam und Vertretern des Kirchenvorstands und Pfarrgemeinderats erklärten sich Heribert Stahl und Rudi Winnersbach bereit, eine neue Krippe zu planen und auch herzustellen. Sie wurden beim Bau tatkräftig unterstützt von Josef Claessen.

Ein herzliches Dankeschön an alle aktiven und im Ruhestand befindlichen Krippenbauer für ihr Engagement für die Kirchengemeinde. (r.b.)

Foto: A. Berns

Krippenfutter

Vom Übermaß kitschigsüßer Geschenke gesättigt, geht uns der herzhafteste Geschmack von Weihnachten leider verloren.





Beim Herbstferienprogramm der KOT Wenden vergnügten sich die Kinder und Jugendlichen u.a. auf einer Bowlingbahn.

Herbstferienprogramm der KOT Wenden

Das Herbstferienprogramm der KOT Wenden in Kooperation mit der Aufsuchenden Jugendarbeit (AJA) Wenden/Drolshagen wurde in diesem Jahr von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Unter anderem stand folgendes auf dem Programm: Koch- und Bastelnachmittag, Besichtigung des Flughafens Köln/Bonn, Bowlingabend sowie ein Besuch der Indoorhalle Mc-Play in Freudenberg.

Höhepunkt war dieses Jahr der Besuch des Movie Parks in Bottrop. Zudem fand zum Abschluss der Ferien ein Tag der offenen Tür statt.

Viele Besucher waren an diesen sonnigen Tag anwesend und konnten sich bei kostenlosem

Kaffee und Kuchen ein Bild der KOT und der AJA Wenden machen. Bis zu den Weihnachtsferien stehen unter anderem noch folgende Ak-



Interessant war der Besuch des Flughafens Köln/Bonn.



Auch ein Besuch in der Indoorhalle McPlay in Freudenberg wurde gerne von den Kindern angenommen.



tionen auf den Plan: Schlittschuhlaufen, eine religiöse Veranstaltung sowie eine Adventsbetreuung.

Nähere Information zu den noch anstehenden Aktionen werden auf der Internetseite der KOT Wenden (www.kot-wenden.de) und in

der örtlichen Presse bekannt gegeben. Das Team der KOT und der AJA Wenden wünscht allen eine besinnliche Adventszeit sowie frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2013. (s.c.)

17. Jakobimarkt der Frauengemeinschaft in Römershagen

Am Sonntag, 16.09.2012, fand zum 17. Mal der Jakobimarkt innerhalb und außerhalb der Schützenhalle in Römershagen statt. Eröffnet wurde der Markt traditionell mit einem Familiengottesdienst in der Halle, in diesem Jahr mit dem Thema: „Scherben des Lebens, Hoffnung im Glauben“, zelebriert von dem aus Dörnscheid stammenden Pater Tonis Brüser und musikalisch gestaltet von der Gruppe „go music“, die wieder einmal durch ihre einfühlsam ausgewählten und dargebotenen Stücke bestach.

Zu Beginn des Gottesdienstes zerbrach eine „gute“ Vase als Zeichen für so viele Dinge, die im Leben eines Menschen entzweigen können, nicht nur Materielles, sondern vor allem auch zwischenmenschliche Beziehungen. Doch Scherben symbolisieren zugleich auch Hoffnung, denn da ist Gott, der die Scherben des Lebens, der Gesellschaft und des Glaubens aufnimmt und durch seine Liebe „kittet“. Zwei in Handarbeit aus Scherben gefertigte Herzen zeigten bildlich, dass auch aus „Zerbrochenem“ etwas Neues – etwas Schönes entstehen kann.

Im Anschluss an den sehr gut besuchten Gottesdienst fand dann das rege Markttreiben statt. Bei herrlichstem Wetter konnten die zahlreichen Besucher aus nah und fern entweder in der Halle an kreativ dekorierten Ständen selbst gefertigte Kostbarkeiten erwerben oder draußen vor der Halle dem Seiler über die Schulter schauen und die kulinarischen Köstlichkeiten



Selbst gefertigte Kostbarkeiten konnten auf dem Jakobimarkt in Römershagen erworben werden.

genießen.

Vom diesjährigen Erlös wurde die Max von der Grün-Schule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, in Olpe mit einer Spende von 2.000 € bedacht. Bei der Spendenübergabe waren auch sieben Jungen aus Römershagen dabei, denn sie hatten mit viel Engagement auf dem Jakobimarkt einen Dosenwurfstand organisiert und spendeten ebenfalls 100 € an die Max von der Grün-Schule.

Die kfd Römershagen bedankt sich nochmals bei allen, die beim Auf- bzw. Abbau sowie während des Marktes tatkräftig geholfen haben. Herzlichen Dank!
(c.m.)

Melanie bringt ihren kleinen Bruder Peter morgens in den Kindergarten. Unterwegs treffen sie wie jeden Tag Frau Wagner, eine freundliche alte Dame aus der Nachbarschaft. „Wo geht die denn immer hin?“, fragt Peter seine Schwester. „Die geht jeden Morgen zur Kirche.“ – „Jeden Morgen?“, staunt Peter, „muss denn der liebe Gott nicht auch mal seine Ruhe haben?“

Caritas-Sonntag: Armut macht krank

Caritas

„Armut macht krank“, so lautet das Jahresthema der Caritas 2012 und war damit auch Mittelpunkt des Gottesdienstes am Caritas-Sonntag, dem 23.9.2012.

Armut zieht sich durch alle Altersschichten. In der Plakatreihe der Caritas war diese Armut bildlich dargestellt. Alte und junge Menschen sind in gleicher Weise betroffen vom Mangel am Nötigsten für ein würdiges Leben. Ihr Portemonnaie ist leer, bis auf ein paar Cent haben sie nichts zum Leben. Leere, traurige Blicke, blasse, eingefallene Wangen, fehlende Zähne und ungepflegtes Haar signalisieren, dass es ihnen in jeder Hinsicht schlecht geht. 14 Prozent aller Menschen, die in Deutschland leben, sind von Armut bedroht. Sie arbeiten vielfach unter schwierigen bis unwürdigen Bedingungen, können oftmals keine langfristig abgesicherten Lebensgrundlagen schaffen und leben nicht selten in einem ohnehin sozial instabilen Umfeld. Wo es an Einkommen, Perspektiven und Bildung fehlt, ist Krankheit ein häufiger Begleiter. „Armut macht in der Tat krank“. In Liedern und Gebeten war dieses Thema im gesamten Gottesdienst präsent.

In seiner Predigt ging Vikar Mike Lambrecht besonders auch auf die Ängste von jungen Menschen um ihre Ausbildung und ihren weiteren Lebensweg ein. Dieser ist vom Druck des Erfolges gekennzeichnet. Es genüge nicht



mehr, durchschnittliche Leistungen zu bringen, sondern nur die Besten haben eine Chance und damit Aussicht auf ein überdurchschnittliches Einkommen. Und ein überdurchschnittliches Einkommen ist für viele der Maßstab eines erfüllten Lebens.

Die Caritas der Kirche versucht immer wieder, auf vielfältige und oft überzeugende Weise Armen, Kranken und hilfsbedürftigen Menschen unbürokratisch zu helfen. So geht der Erlös der Kollekte am Caritas-Sonntag direkt in die Hilfe vor Ort zur Unterstützung bedürftiger Gemeindemitglieder.

(r.s.)

Tagesfahrt der Caritas Konferenzen Wenden nach Kevelaer

Die Tagesfahrt der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden führte in diesem Jahr an den Niederrhein in den Marienwallfahrtsort Kevelaer. Kevelaer verdankt seine Entstehung und Berühmtheit als Wallfahrtsort einem Gnadenbild der Gottesmutter aus dem 17. Jahrhundert. Mit zwei Bussen und 103 Ausflüglern ging es schon früh am Morgen bei frischen Temperaturen, aber Sonnenschein Richtung Rheinland.

Ein Frühstückszwischenstopp auf einem Rastplatz hinter Köln mit frischem Kaffee, Brötchen, Fleischwurst und Käse verschaffte allen Teilnehmern eine gute Grundlage für den Tag.

Aus welcher Richtung der Pilger auch nach Kevelaer kommt, der Turm der Marienbasilika prägt das Stadtbild des Wallfahrtsortes. Alle Hauptstraßen des Ortes laufen sternförmig auf den „Heiligen Bezirk“ mit der Gnadenkapelle von 1654 zu. Die Stadtführung rund um den heiligen Bezirk hatte Vikar Mike Lambrecht übernommen. Stationen auf dem Rundgang waren die Kerzenkapelle, die Antoniuskirche, die Sakramentskapelle und die Gnadenkapelle.

Interessant schilderte Vikar Lambrecht die Entstehungsgeschichte der Marienbasilika.



links: Auf einem Rastplatz stärkte sich die Reisegruppe mit Kaffee, Brötchen, Fleischwurst und Käse.

unten: Vikar Mike Lambrecht (re) führte die Reisegruppe der Caritas durch den Marienwallfahrtsort Kevelaer.

In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts war die ursprüngliche Wallfahrtskirche, die sog. Kerzenkapelle für die große Schar der Pilger zu klein geworden, daraufhin ließ der Pfarrer Johann Heinrich Krickelberg eine große Pilgerkirche, die Marienbasilika errichten. Seitdem besuchen jedes Jahr hunderttausende Menschen den Wallfahrtsort Kevelaer. Sie kommen aus allen europäischen Ländern.

Im Anschluss an die Führung stärkte man sich im traditionsreichen Restaurant „Alt Derp“ mit einem gemeinsamen Mittagessen. Danach gab es Zeit zur freien Verfügung und Gelegenheit das kleine Städtchen für sich persönlich zu erobern. In zahlreichen Geschäften konnte man herrlich stöbern und das ein oder andere Andenken wurde mit nach Hause genommen.

Der Höhepunkt des Ausfluges war sicherlich der feierliche Gottesdienst in der Marienbasilika, zelebriert von Vikar Lambrecht. In seiner Predigt ging er auf Maria, die Trösterin der Betrüben und die Wirkung des Marienbildes ein. Gottes Nähe ist auch im Alltag wahrnehm-



bar, denn wer sich Maria anvertraut, den vergisst sie nicht.

Zum Abschluss des Gottesdienstes segnete der Vikar die am Wallfahrtsort gekauften Kerzen und Rosenkränze. Besonders eindrucksvoll war auch die musikalische Begleitung durch den Basilika-Organisten. Gebannt lauschten die Teilnehmer auch noch nach dem Ende des Gottesdienstes dem virtuosen Spiel des Organisten.

Erfüllt von schönen Erlebnissen, zufrieden und dankbar für den Tag machte man sich auf den Heimweg.
(r.s.)

Jonas Klur hat die „Admissio“ erhalten Beauftragung zum Akolythat

Auf dem Weg zur Zulassung zur Priesterweihe gab es früher die sogenannten „niedereren Weihen“. Sie sollten den Kandidaten schrittweise den Weg zum priesterlichen Dienst und in ein geistliches Leben ebnen. Nach dem II. Vatikanischen Konzil hat man die „niedereren Weihen“ abgeschafft und sie in „Beauftragungen“ umbenannt. Zur schrittweisen Einführung in den heiligen Dienst gehört die „Admissio“. Der Kandidat wird nach seiner Bereitschaft gefragt, sich ernsthaft und gewissenhaft auf den Empfang der heiligen Weihen (Diakonat und Priesterweihe) vorzubereiten.

Niemand hat ein Recht auf den Empfang eines Sakramentes. Die Zulassung zum Empfang der hl. Weihe trifft darum der Bischof nach sorgfältiger Prüfung. Er handelt dabei gemäß der strengen Weisung im ersten Timotheusbrief 5,22: „Leg keinem vorschnell die Hände auf...“. Mit der Admissio (Zulassung) erklärt der Bischof sich bereit, den Kandidaten in die Schar der ernsthaften Bewerber für den Empfang der

Weihe aufzunehmen.

Zu den wichtigen Beauftragungen auf dem Weg zum Weiheempfang gehört die bischöfliche Beauftragung zur Spendung der heiligen Kommunion und zum Dienst am Altar. Man nennt diese Beauftragung „Akolythat“. Im Unterschied zu den vom Bischof beauftragten Kommunionhelfern, die diese außerordentliche Beauftragung für drei Jahre für jeweils einen bestimmten Ort und unter weiteren Bedingungen erhalten, gilt die Beauftragung zum Akolythat, in Absprache mit dem jeweiligen Pfarrer, überall und auf Widerruf.

Der Priesteramtskandidat Jonas Klur, gebürtig aus Altenhof, hat am 25.11.2012 durch den Bischof Walter Kardinal Kasper die Beauftragung zum Akolythat empfangen, ebenso hat er die „Admissio“ erhalten. Wir wünschen Jonas Klur Gottes reichen Segen und ich bitte die Gemeinden den Priesteramtskandidaten (Alumnus) im Gebet zu begleiten.

(l.v.)

Heider Messdiener auf Klettertour

Am Samstag, 10. November, machten 15 Messdiener aus Heid mit ihren Betreuern einen Ausflug in die Bronx Rock Kletterhalle nach Köln. Dort angekommen erhielten alle zunächst eine sicherheitstechnische Einweisung durch den Trainer. Dann konnte endlich das Klettern losgehen! Die Stimmung war gut, wenn auch einige vielleicht noch ein bisschen ängstlich waren.

Da leider keiner der Vikare mitfahren konnten, mussten die Teilnehmer selbst ein (Stoß) Gebet nach „Oben“ schicken, um sich den Herausforderung zu stellen. Nachdem die zwei Stunden vorüber waren, mussten sie sich

leider wieder auf den Weg nach Hause machen. Alle waren der gleichen Meinung: „Hier fahren wir nochmal hin!“

(p.k.)



*Die Heider Messdiener in
der Kölner Kletterhalle.*

Viele Möbeltransporte im Pastoralverbund Wendener Land

In den letzten Wochen konnte nach der Renovierung des Pfarrhauses in Wenden und dem Umzug von Pastor Ludger Vornholz nach Wenden der „Umzugsstau“ aufgelöst werden.

Nachfolgend die Übersicht, wer jetzt wo seine Wohnung hat bzw. welche Umzugsmaßnahmen noch ausstehen:

Pfarrer Ludger Vornholz, der Leiter des Pastoralverbundes Wendener Land, hat jetzt das Pfarrhaus in Wenden, Hauptstraße 97 (Tel. 02762 / 600 78 68) bezogen. Zur Zeit ist leider die Klingel noch nicht installiert, bis dahin wird er auf Klopfzeichen achten.

Vikar Jörg Kutrieb ist in das Pfarrhaus Hünsborn, Pfarrer-Beule-Str. 3 (Tel. 02762 / 988 189) umgezogen.

Vikar Mike Lambrecht wohnt für die nächste Zeit in Hillmicke, Gerlinger Weg 21 a (Tel. 02762 / 14 35), um nach dem Umzug von Pastor Hans-Joachim Bogdoll in das Pfarrhaus Gerlingen umzuziehen.

Vikar Jakub Piekilny wohnt bereits seit seinem Dienstantritt in Hünsborn, Siegener Str. 54 (Tel. 02762 / 983 144).

Diakon Hermann Klement plant noch für Dezember dieses Jahres einen Umzug in das

Pfarrhaus in Römershagen.

Pastor Hans-Joachim Bogdoll wohnt nach wie vor im Pfarrhaus Gerlingen, Koblenzer Str. 47, plant aber im nächsten Jahr einen Umzug innerhalb von Gerlingen.

Ebenfalls haben vorübergehend die Gemeindeferenten Barbara Clemens (0173-8159439) und Christoph Kinkel (0173-8134643) ihren Dienstsitz im Pfarrhaus Gerlingen. Irgendwann im nächsten Jahr werden sie mit dem Büro wieder nach Wenden in die ehemalige Vikarie (Steckebahn 3) umziehen. Die Vikarie in Wenden wird derzeit zu einem Zentralbüro für den Pastoralverbund Wendener Land umgebaut. Aus diesem Grund ist auch das Pfarrbüro Wenden (Tel. 02762 / 929 020) vorübergehend in den Räumen der KOT, Hauptstr. 97 (unterhalb des Pfarrheims) untergebracht.

Die aktuellen Adressen, Telefonnummern und Mail-Adressen finden Sie auch immer in den Pfarrnachrichten, die auch im Internet unter www.pv-wendener-land.de abgerufen werden können. In dringenden seelsorglichen Angelegenheiten sollte immer die **Notfallnummer 0175 /9001982** angerufen werden. (r.b.)

Besinnungstag der Caritas Konferenzen „Entdecke deine innere Kraft“

Auch in diesem Jahr veranstalteten die Caritas Konferenzen im Pastoralverbund einen Besinnungstag zum Thema „Entdecke deine innere Kraft“. Am 29.9.2012 kamen 14 Frauen im Pfarrheim mit der Referentin Elisabeth Völse von der CKD der Geschäftsstelle Paderborn zusammen.

Die innere Kraft entdecken, sich der eigenen Stärke und den vielen Fähigkeiten bewusst werden, persönliche Schwächen erkennen und möglicherweise in Stärke umwandeln – darum ging es an diesem Tag. Mit Hilfe verschiedener Leitsätze setzten sich die Mitarbeiterinnen mit dem Thema auseinander. Wie werden wir zu einem Ich-kann- Denker? Jedes Mal, wenn Sie sich einreden: Dazu bin ich zu alt, zu unbegabt, zu

ungeschickt, dann sagen sie sich: Ich kann und geben sich eine Chance. Werfen sie beim ersten Misserfolg nicht die Flinte ins Korn, sondern geben sie sich eine zweite oder dritte Chance. Mit den anderen Leitsätzen: Sei ehrlich, vor allem zu dir selbst! Befreie dich von deinen Abhängigkeiten! Vertraue deiner Intuition! beschäftigten sich die Teilnehmerinnen ebenfalls und zogen Konsequenzen für ihr persönliches Leben und ihr ehrenamtliches Engagement. Der Wortgottesdienst zum Thema „Knoten in meinem Leben“ rundete den Tag ab, den die Mitarbeiterinnen als erfüllend und bereichernd empfanden.

(c.g.)

Erntedank in Hillmicke

Auch in diesem Jahr wurde in Hillmicke der Erntedank mit einem reich geschmückten Erntedankaltar gefeiert. Ein ganz besonderer Dank gebührt dem langjährigen Hillmicker Küster Martin Holzinger. Er dekoriert nicht nur Woche für Woche die Pfarrkirche, sondern hatte mit viel Engagement und Kreativität den reich geschmückten Erntedankaltar zusammengestellt.

(n.g.)



Flohkiste und Konfettikiste - Neue Gruppe für Kinder in Ottfingen

Nach den langen Sommerferien hat die Flohkiste Ottfingen wieder ihre Pforten geöffnet, aber es gab einige Neuerungen. Die Leitung der Flohkiste haben nun Christiana Stracke, Judith Fischer und Uschi Kuhle übernommen. Ein bis zwei Mal im Monat, immer an einem Freitag, werden die Ottfinger Kinder der 1. und 2. Klasse ins Pfarrheim eingeladen. Mit einer Menge Spaß werden hier in 1,5 Stunden die verschiedensten Aktionen angeboten. Mit im Programm sind z.B. der Bau eines eigenen Drachens, das Basteln von Teelichter, ein bunter Spielesachmittag u.v.m.

Da es in Ottfingen zwar schon eine Gruppe für die „Kleinen“ gab, aber die größeren ehemaligen Flöhe natürlich auch nicht zu kurz kommen sollten und die Flohkiste ein solcher Erfolg war, wurde eine neue Gruppe unter der Leitung von Marion Schröder, Julia Besting und Jörg Kuhle eingerichtet. Anfangs noch unter dem Namen „NoNames“ laufend, trifft sich die Gruppe einmal im Monat nach den Flöhen im Pfarrheim Ottfingen. Die erste Gruppenstunde musste gleich auf Grund des schlechten Wetters kurzfristig umgestaltet werden und es gab einen bunten Spieleabend. Aktionen wie der Drachenbau und



Ergebnisse des Drachenbaus am 28.09.2012

das Nähen einer Gugel-Mütze brachte den Schülerinnen und Schülern der 3.–5. Klasse eine Menge Spaß. Mittlerweile hat die Gruppe auch einen neuen Namen bekommen. Die Kinder durften selbst entscheiden, wie die Gruppe heißen soll, und so fiel die Wahl auf den Namen „Konfettikiste“.

Am 23. November werden sowohl die Flöhe als auch die Konfettis die Weihnachtszeit einleiten und Plätzchen backen. Einen Teil der Kreationen werden sie für die am 14. Dezember geplante gemeinsame Weihnachtsfeier aufbewahren.

Jahreshauptversammlung vom Kirchenchor St. Severinus

Am 24. November fand im Hotel-Restaurant Zeppenfeld die Jahreshauptversammlung des Kirchenchors St. Severinus Wenden statt. Astrid Arens begrüßte die erschienenen aktiven und passiven Mitglieder; ein besonderer Gruß galt dem Präses Pfarrer Ludger Vornholz, der zum dritten Mal in dieser Funktion bei der Versammlung war. Chorleiter Maurizio Quaremba konnte leider wegen einer kurzfristigen Verhinderung nicht an der Versammlung teilnehmen. Nach der Begrüßung wurde der Verstorbenen des Kirchenchores gedacht, insbesondere die in diesem Jahr plötzlich verstorbene Sängerin Annette Grebe.

Nach dem traditionellen gemeinsamen Abendessen gab Astrid Arens den Geschäftsbericht für die zurückliegenden 12 Monate. Mit insgesamt 16 Auftritten (zehn kirchliche und sechs weltliche) hatte der Kirchenchor ein anspruchsvolles Programm zu absolvieren. Dazu kam die CD-Aufnahme mit der Paderborner Messe und die Mitgestaltung der Messe an Allerheiligen, die von WDR 5 live übertragen wurde. Die Vergnügungen kamen auch nicht zu kurz. Ein besonderes Ereignis war dabei sicherlich der viertägige Ausflug nach München.

Ruth Schneider verlas den Kassenbericht, der mit lobendem Applaus quittiert wurde. Nachdem die Kassenprüfer der Kassiererin eine gute und übersichtliche Kassenführung attestiert hatten, erteilte die Versammlung dem gesamten Vorstand einstimmige Entlastung.

Zwei neue Sängerinnen konnten in diesem Jahr gewonnen werden. Vier Sängerinnen und Sänger erhielten für guten Probenbesuch ein Präsent überreicht. Otmar Grotmann, Rudi Bongers und Astrid Arens fehlten nur an drei der 38 Proben und Auftritte; Ingeborg Wirtz fehlte nur zwei Mal.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurden Ruth Schneider als Kassiererin sowie Heinz Niklas und Heike Kramer als Beisitzerin in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Gabi Magiera als Beisitzerin gewählt. Sie ersetzt die aus dem Vorstand ausscheidende Inge Stahl, die als Dank für ihre lange Vorstandsarbeit ein Präsent erhielt.

Erhard Fries wurde für 25-jährige Mitgliedschaft im Chor geehrt; Elsbeth Roperz hält dem Chor schon 40 Jahre die Treue, davon zwei Jahrzehnte als Kassiererin. Ebenfalls kann Ursula Wurm auf 40-jährige Mitgliedschaft zurückblicken, die letzten Jahre allerdings passiv. Ein Dank galt auch den Papiersammlern, insbesondere Bernhard Magiera und Helmut Meurer, die durch ihr Engagement zu einer guten Kassenlage beigetragen haben.

Nach dem Ausblick auf die Termine des nächsten Jahres und einer humorvollen „Ordensverleihung“ an Thomas Geers für die Organisation der Ausflüge verblieb noch Zeit, um in gemütlicher Runde den Tag ausklingen zu lassen.

(r.b.)



Der Vorstand des Kirchenchores (v.li): Gabi Magiera, Thomas Geers, Carola Niklas, heike Kramer, Pfarrer Vornholz, Heinz Niklas, Astrid Arens, Ruth Schneider, Marita Stahl und Erika Schneider.

Kleidersammlung 25. und 26. Oktober für Ketteler-Cardijn Ein herzlicher Dank an alle Spender



Caritas

Zahlreiche gut erhaltene Damen- und Herrenoberbekleidung, Kinderkleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche spendeten auch zur zweiten Kleidersammlung im Jahr wieder viele Mitglieder unserer Gemeinde aus den Ortschaften Wenden, Möllmicke, Altenhof, Schönau und Elben. Auch wenn die Kleiderspenden in den letzten Jahres rückläufig waren, wurden wieder einmal gut sortierte und verpackte Kartons von den fleißigen Händen der Caritashelferinnen an die Mitarbeiter von Ketteler-Cardijn am Pfarrheim in Wenden übergeben.

(r.s.)

Annerose Rademacher und Marlene Bierwolf beim Verladen der gesammelten Kleiderspenden.

Süße Hilfe:Leckere Waffeln von der Caritas

Die Meldungen aus dem syrischen Bürgerkriegsgebiet reißen nicht ab. Täglich gibt es neue Nachrichten über hartes Vorgehen gegen die Zivilbevölkerung. 1,5 Millionen Menschen sind in Syrien auf der Flucht. Die meisten der Flüchtlinge haben sich auf den beschwerlichen Weg nach Jordanien und Libanon gemacht. Beide Länder sind jedoch mit dem stetig ansteigenden Zustrom von Flüchtlingen aus Syrien zunehmend überfordert.

Schon seit Monaten leistet die Caritas International Hilfe für die Flüchtlinge aus Syrien in den 15 Caritas-Zentren in Jordanien und im Libanon und wird ihnen auch noch viele Monate beistehen. Zur Unterstützung dieser Hilfe vor Ort starteten die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden eine Waffelbackaktion im Hit-Markt in Wenden.

45 Helferinnen waren am 13.,14. und 15. September von 10.00 bis 17.00 Uhr im Einsatz. Dabei wurden 71 kg Mehl und 880 Eier verbakken. „Ein Rekordergebnis!“, so Christa Grünewald, Vorsitzende der Caritas-Konferenzen. Federführend wurde diese Aktion zum ersten Mal von Beate Lücke und Mia Häner geleitet. Die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden bedanken sich bei allen Spendern und Unterstützern ganz herzlich, besonders bei der Geschäftsführung des Hit-Markts in Wenden, der nicht nur den Platz, sondern auch kostenlos für das nötige Drumherum gesorgt hatte. 4000 Euro wurden durch Spenden und Waffeln erwirtschaftet und direkt auf den Weg zur Caritas International und damit in die Flüchtlingslager gebracht .

(r.s.)

Sternsinger aus Wenden und Möllmicke sind ein Segen

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am Sonntag, 06. Januar 2013 in der Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden. Nach der Aussendungsfeier der Sternsinger um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Wenden dürfen wieder viele Bewohner in unserer Pfarrgemeinde königlichen Besuch erwarten. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+13“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Wenden und Möllmicke und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit!“ heißt das Leitwort der 55. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Tansania. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte



Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

(m.v.)

Termine für die Sternsingeraktion in Wenden und Möllmicke

An der letzten Sternsingeraktion im Januar 2012 beteiligten sich über 60 Kinder und Jugendliche aus Wenden und Möllmicke, die in 20 Gruppen alle Bezirke der beiden Ortschaften abdecken und über 10.200 • an Spenden einsammeln konnten. Diese guten und erfreulichen Zahlen sollen auch diesmal erreicht werden. Deshalb sind alle Kinder und Jugendlichen, Mädchen und Jungen ab dem 3. Schuljahr aus Wenden und Möllmicke sehr herzlich eingeladen, sich auch an der nächsten Sternsingeraktion am Sonntag, 06. Januar 2013 zu beteiligen. Hier die Termine zur Vorbereitung und Durchführung im Einzelnen:

1. Vorbereitungstreffen am **Freitag, 21.12.2012** von 15.00 – 16.30 Uhr im Pfarrheim Wenden
2. Vorbereitungstreffen am **Freitag, 28.12.2012** von 10.30 – 12.00 Uhr im Pfarrheim Wenden
3. Vorbereitungstreffen am **Donnerstag, 03.01.2013** von 10.30 – 12.00 Uhr im Pfarrheim Wenden

Aussendungsfeier der Sternsinger ist am **Sonntag, 06.01.2013** im Hochamt um **09.30 Uhr** in der Pfarrkirche Wenden.

Wer zu einem der drei Vorbereitungstreffen nicht kommen kann, aber gerne mitmachen möchte, kann sich telefonisch bei Manfred Viedenz (Telefon: 02762/985781) anmelden.

(m.v.)

Sternsingeraktion Altenhof wirft ihre Schatten voraus Treffen am Freitag, dem 7.12.2012 in der Altenhofer Kirche

Am 6. Januar ist es wieder so weit, viele Kinder ziehen dann als Sternsinger von Haus zu Haus, um Spenden zu sammeln, so auch die Kinder in Altenhof.

Wir, der Liturgiekreis, möchten die Vorbereitung der Sternsinger in diesem Jahr etwas

anders gestalten und laden daher alle Kinder, die daran teilnehmen möchten, zu einem ersten Treffen am Freitag, dem 7.12.2012 um 16 Uhr in die Kirche ein.

(d.b.)



*Segne du Maria, jeden der da ringt,
der in Angst und Schmerzen, Dir ein Ave bringt.
Reich ihm deine Hände, dass er nicht erliegt,
dass er standhaft streite, dass er ewig siegt.*

Schwester M. Aloisis von den Clemensschwestern verstorben

Am 25. Oktober 2012 um 15.35 Uhr verstarb nach schwerer Krankheit im St. Walburga-Krankenhaus Meschede Sr. M. Aloisis, Maria Weier, geboren am 12. Mai 1933 in Ottfingen.

In dem Totenbrief stehen von der Verstorbenen folgende Lebensdaten:

Eintritt in die	
Ordensgemeinschaft:	17.04.1963
Einkleidung:	21.01.1964
Erste Profess:	09.04.1965
Ewige Profess:	20.08.1969

Sr. M. Aloisis wurde am 3.11.2012 auf dem Friedhof in Meschede beigesetzt.

Schwester M. Aloisis hinterlegte schriftlich den Wunsch, dass im Totenbrief die Strophen des Marienliedes „Segne du Maria“ und die wichtigsten Lebensdaten angegeben werden sollten.

Sie schrieb: „Alle Ruhmessprüche möchte ich nicht. Sie verwehen wie der Wind.“

In der Trauer nicht allein

Spirituelles Trauerangebot im Pastoralverbund Wendener Land

Trauer ist schmerzvoll und kann einen Menschen oft an körperliche und seelische Grenzen bringen. Oft ist es hilfreich, auf diesem ganz persönlichen Weg des Lebens ein Stück begleitet zu werden. Mit einem Trauerangebot, das jeweils am ersten Montag im Monat stattfindet, begleiten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von Camino / Caritas-Zentrum Wenden (CZW) Betroffene auf ihrem Weg durch die Trauer. Das monatliche Camino-Treffen ist ein offenes und unverbindliches Angebot, unabhängig von Konfession und Nationalität.

Erstmalig ist das monatliche Trauerangebot im November 2006 gestartet. In den vergangenen sechs Jahren ist es von sehr vielen Betroffenen aus dem gesamten Pastoralverbund und darüber hinaus in Anspruch genommen worden. Für die Planung, Organisation und

Durchführung ist ein Team von Camino-Mitarbeitern des CZW zuständig, das tatkräftig unterstützt wird durch Ehrenamtliche aus Hünsborn, Heid und Wenden.

Eingeleitet wird jedes Camino-Treffen für Trauernde mit einer Andacht unter einem bestimmten Leitgedanken. Derartige Andachten im Gedenken der Verstorbenen bieten die Möglichkeit Trost, Halt und Zuversicht zu schöpfen. Zum einen soll damit die Erinnerung an Verstorbene nicht verloren gehen, zum anderen aber soll das Weiterleben der Hinterbliebenen durch die Gewinnung neuer Kraft erleichtert werden. Nach einer Gedenk-Andacht sind alle Teilnehmer eingeladen, in vertraulicher Runde bei Kaffee und Gebäck ein wenig beisammen zu bleiben und Erfahrungen auszutauschen.

Im Jahre 2012 fand das Camino-Treffen



Links: Nach der Camino-Andacht am 1.10. im evang. Gemeindezentrum wurden die Fürbittzettel eines jeden Teilnehmers verbrannt: "Der aufsteigende Rauch möge die Anliegen eines jeden zu Gott tragen."

Unten: Ergänzt wurden die Camino-Treffen in diesem Jahr durch drei Kochveranstaltungen im Pfarrheim Wenden mit Rita Wurm.

sechs Mal in der Josefskapelle und der Kaffeestube des CZW statt, drei Mal war es an anderen Orten: im Mai in Schönau und im Oktober mit Pfarrer Martin Eckey im evangelischen Gemeindezentrum. Im November zelebrierte Vikar Andreas Hennrichs (gebürtig aus Altenhof) eine hl. Messe in der St.-Severinuskirche mit anschließender Einzelsegnung.

Eine ganz außergewöhnliche Ergänzung erhielt das Camino-



Trauerangebot in diesem Jahr durch drei Kochveranstaltungen, die im Pfarrheim Wenden stattfanden unter der Regie der „Meisterköchin“ Rita Wurm. Das gemeinsame Verzehren der köstlich hergerichteten Speisen am festlich geschmückten Tisch war ein ganz besonderes Erlebnis und tat allen gut.

Trauer läuft nach keinem Zeitplan ab. Jeder erlebt das Abschiednehmen anders. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, verlieren Trauernde oft Lebenslust wie Lebenskraft und isolieren sich, um für sich zu trauern. Trauern braucht Zeit. Hinterbliebene sind für längere Zeit nach einem Todesfall auf Menschen angewiesen, die ihnen zuhören. Reden, reden ist eine große Hilfe! Totschweigen ist kein hilfreiches Konzept gegen Trauer. Das Annehmen des Todes bewahrt den Betroffenen vor dem Versinken in der eigenen Trauer. Um die seelische Last besser verkraften zu können, sind Rituale wie Gebete,

Meditationen, wohlthuende Musik oder der regelmäßige Gang zum Grab wichtig. Auch das gemütliche Zusammensein mit Angehörigen, Freunden und Bekannten gehört dazu, um dabei von dem Leben des Verstorbenen erzählen zu können. Denn so kann sich der Trauernde ganz vorsichtig ins Leben zurücktasten. Trauern heißt nicht zu lernen, ohne die Toten zu leben, sondern zu lernen, wie wir mit ihnen leben können.

Mit dem monatlichen Trauerangebot möchten die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Camino / Caritas-Zentrum Wenden Betroffene auch im Jahre 2013 auf ihrem Weg durch die Trauer begleiten und ihnen helfen, den Tod eines Nahestehenden zu verarbeiten. Jeder ist herzlich willkommen! Nähere Informationen über das Trauerangebot sind zu erhalten bei Anne Böhler, Caritas-Zentrum Wenden, Tel. 02762/404-276 und Regina Bongers, Tel. 02762/929 420. (re.b.)

Eine Ära geht zu Ende Christa Grünewald nicht mehr Vorsitzende der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden

Caritas

Mit der diesjährigen Generalversammlung der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden ging eine Ära zu Ende. Christa Grünewald stellte sich nach 24 Jahren, in denen sie die Geschicke des 1041 Mitglieder starken Vereins lenkte, nicht mehr zur Wiederwahl. „Ich denke nach 24 Jahren sollte man loslassen und für neuen frischen Wind sorgen“ so Christa Grünewald selbst.

Seit 1972 ist sie in der Caritas tätig, zunächst beim Verband in Olpe. Mit ihrem Umzug nach Wenden begann sie 1982 als ehrenamtliche Caritas-Helferin. Zunächst übernahm sie die Organisation von Gottesdiensten und Ausflügen. Ab 1988 wurde sie dann zur Vorsitzenden der Caritas-Konferenzen St. Severinus gewählt, eine der größten Konferenzen des Caritasverbandes im Erzbistum Paderborn.

Christoph Kinkel, Gemeindefereferent und geistlicher Begleiter der Caritas Konferenzen St. Severinus würdigte in einer kleinen Laudatio die vielfachen Verdienste und Einsätze Grünewalds im Laufe ihrer Amtszeit. Vielen der rund 75 Anwesenden im Wendener Pfarrheim ist in Erinnerung geblieben, dass sie sich nach dem Mauerfall durch Behördengänge, Gespräche und Besuche sehr für Übersiedler und Asylanten eingesetzt hat. Bei der Kirmesaktion Lago da Pedra, Veranstaltungen im St. Josefsheim, dem Gemeindekarneval, der Wunschbaum-Aktion und vielen anderen Aktionen wirkte sie tatkräftig mit. 1998 erhielt sie die „Goldene Ehrennadel“, die höchste Auszeichnung des Caritas-Verbandes.

„Diese jahrelange reiche, schöne und spannende Arbeit mit und für die Menschen hat mir immer sehr viel Freude bereitet und mein Leben sehr bereichert“, so die scheidende Vorsitzende. Die gute Gemeinschaft innerhalb der Caritas-Konferenzen habe sie stets in der Ausübung ihres Amtes bestärkt. Viel Rückhalt habe sie auch bei ihrer Familie und dem verstorbenen Pfarrer Heiner Diehl gefunden. Ihnen galt ihr ausdrücklicher Dank.



Christoph Kinkel, der geistliche Beirat der Caritas-Konferenzen St. Severinus, verabschiedete Christa Grünewald.

Die anwesenden Caritas Helferinnen verabschiedeten ihre scheidende Vorsitzende mit stehendem Applaus. Christoph Kinkel überreichte Abschlusspräsentate, im Namen der Helferinnen einen Wellness-Gutschein und für die Kirchengemeinde eine von Pfarrer Vornholz gesegnete Schutzmantel-Madonna. Auch die Caritas-Regionalleiterin Stephanie Wurm war zur Verabschiedung gekommen und bedankte sich für die fruchtbare Zusammenarbeit mit einem persönlichen Geschenk.

Ganz wird Christa Grünewald der Caritas nicht den Rücken kehren, sondern sie wird weiterhin dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch würde sie gern Ansprechpartnerin für bedürftige Menschen innerhalb der Gemeinde bleiben.

In der Generalversammlung wurde zur Amtsnachfolge von Christa Grünewald ein vier-



Der alte und neue Vorstand der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden: (v.li.) Silvia Blank, Christa Grünewald, Elli Schneider, Renate Stoll, Stephanie Wurm (Caritas-Regionalleiterin), Marlene Scheppe, Ursula Schröder, Christiane Huppertz, Beate Lüke, Astrid Schmidt und Christoph Kinkel (Geistlicher Beirat).

köpfiges Vorstandsteam gewählt, sodass die Aufgaben auf mehreren Schultern verteilt werden.

Für alle Angelegenheiten gibt es aber weiterhin eine zentrale Ansprechpartnerin. Marlene Scheppe wird ab sofort die Fäden in der Hand halten, in enger Zusammenarbeit mit ihrem Team, das weiterhin aus Ursula Schröder und Beate Lüke besteht. Bis zur Generalsversammlung waren die beiden Beisitzerinnen und sind dadurch bereits mit der Vorstandsarbeit vertraut. Neu im Vorstandsteam ist Christiane Huppertz. Sie ist für die scheidende 2. Vorsitzende Sylvia Blank ins Amt gewählt worden. Des Weiteren

wurde Renate Stoll für weitere 4 Jahre in ihrem Amt als Schriftführerin wieder gewählt. Astrid Schmidt übernimmt die Funktion als Kassiererin für die nach 4 Jahren ausscheidende Elli Schneider.

Neben den Neuwahlen in der Generalversammlung wurde der Jahresbericht verlesen, in dem die vielfältigen Aufgaben der Caritas benannt wurden, z.B. die Altkleidersammlung, Andachten oder Weihnachtsgrüße für kranke und behinderte Menschen oder die Waffelbackaktion, bei der mittlerweile seit 1994 30.000• für Krisengebiete erwirtschaftet wurden.
(r.s.)

Gottesdienstordnung Weihnachten und Jahresabschluss 2012

Die Gottesdienste zu Weihnachten und Silvester / Neujahr sowie die Kindersegnungen im Pastoralverbund "Wendener Land" sind in diesem Jahr wie folgt:

Heiligabend (Montag, 24.12.2012)	16.30 Uhr	Altenhof	Christmette		
15.00 Uhr	Altenhof	Krippenfeier	16.30 Uhr	Brün	Christmette
15.00 Uhr	Elben	Krippenfeier	16.30 Uhr	Hillmicke	Christmette
15.00 Uhr	Hillmicke	Krippenfeier	18.00 Uhr	Gerlingen	Christmette
15.00 Uhr	Hünsborn	Krippenfeier	18.30 Uhr	Elben	Christmette
16.00 Uhr	Gerlingen	Krippenfeier	18.30 Uhr	Hünsborn	Christmette
16.00 Uhr	Heid	Krippenfeier		mit dem Pfarrcäcilienchor	
16.00 Uhr	Ottfingen	Krippenfeier	18.30 Uhr	Schönau	Christmette mit
				MGV Schönau/Altenwenden	
			18.30 Uhr	Wenden	Christmette mit
				Musikzug der Freiw. Feuerwehr	
			21.00 Uhr	Ottfingen	Christmette

1. Weihnachtstag (Dienstag, 25.12.2012)

08.00 Uhr	Wenden	Hirtenamt
09.00 Uhr	Gerlingen	Festhochamt mit Kirchenchor St. Antonius Gerlingen
09.00 Uhr	Hünsborn	Festhochamt
09.00 Uhr	Römershagen	Festhochamt
09.30 Uhr	Hillmicke	Festhochamt
10.00 Uhr	Schönau	Festhochamt
10.30 Uhr	Ottfingen	Festhochamt mit Kirchenchor Ottfingen
10.30 Uhr	Wenden	Festhochamt mit Kirchenchor St. Severinus Wenden
11.00 Uhr	Heid	Festhochamt mit Bläserensemble des Musikvereins Heid
14.30 Uhr	Hünsborn	Weihnachtsandacht
14.30 Uhr	Ottfingen	Weihnachtsvesper

2. Weihnachtstag (Mittwoch, 26.12.2012)

07.30 Uhr	Hünsborn	lat. Frühmesse
09.00 Uhr	Altenhof	Hochamt mit Musikverein "Lyra" Altenhof
09.00 Uhr	Brün	Hochamt
09.00 Uhr	Hünsborn	Hochamt
09.30 Uhr	Elben	Hochamt
09.30 Uhr	Gerlingen	Hochamt
10.30 Uhr	Ottfingen	Hochamt
10.30 Uhr	Wenden	Hochamt
11.00 Uhr	Heid	Hochamt
11.00 Uhr	Hillmicke	Hochamt

Andachten mit Kindersegnungen:

Freitag, 28.12., 16.00 Uhr	Hillmicke
Freitag, 28.12., 16.00 Uhr	Wenden
Sonntag, 30.12., 14.30 Uhr	Hünsborn
Sonntag, 30.12., 15.00 Uhr	Gerlingen
Sonntag, 30.12., 16.00 Uhr	Ottfingen

Jahresabschlussmessen

Silvester (Montag, 31.12.2012)

16.00 Uhr Altenhof
16.00 Uhr Brün
16.00 Uhr Elben
16.00 Uhr Schönau
18.00 Uhr Gerlingen
18.00 Uhr Hillmicke
18.00 Uhr Hünsborn
18.00 Uhr Ottfingen
18.00 Uhr Wenden

Neujahrsmessen

(Dienstag, 01.01.2013)

09.00 Uhr Hünsborn
10.00 Uhr Ottfingen
10.30 Uhr Wenden
11.00 Uhr Heid
16.00 Uhr Gerlingen

Jeder Euro wird verdoppelt

Bethe-Stiftung und Leonidis-Initiative starten Spendenaktion für hilfsbedürftige Kinder in Indien

„Jeder für die Indien-Hilfe der Initiative Leonidis gespendete Euro wird verdoppelt.“ Das machte jetzt Erich Bethe, Stifter der von ihm und seiner Frau gegründeten Bethe-Stiftung, deutlich. Bethe ist im Kreis Olpe kein Unbekannter: Mit seiner Stiftung unterstützt er seit Jahren und in großem Umfang das Kinderhospiz Balthasar.

„Mit dieser Aktion wollen wir nun dazu beitragen, dass Kinder in Indien nicht in den Steinbrüchen arbeiten müssen, sondern eine Schulbildung erhalten. Wir wollen dazu beitragen, dass Mädchen dort nicht als Menschen zweiter Klasse behandelt werden, sondern mit einer Ausbildung ein selbstbestimmtes Leben führen können“, so Bethe.

Um genau solche Kinder kümmert sich die nach dem Tod der Schönauer Ordensschwester Leonidis unter deren Namen weitergeführte Hilfsaktion aus dem Wendschen. „Es geht um Hilfe zur Selbsthilfe. Es geht darum, den Teufelskreis aus Armut und fehlender Bildung zu durchbrechen“, sagt Leonidis-Sprecherin Irmgard Grebe-Quast.

Mit der Bethe-Stiftung hat Leonidis nun einen Partner gefunden, der diese Arbeit in herausragender Weise unterstützt: „Denn jeder Euro, der dieser Initiative in den kommenden drei Monaten gespendet wird, ist das Doppelte wert – weil die Bethe-Stiftung den gleichen Betrag oben drauf legt“, so Erich Bethe. Das Angebot

gilt dabei für Einzelspenden von bis zu 2.000 Euro und bis zu einem Gesamtspendenaufkommen von 12.000 Euro. „Für indische Verhältnisse ist das ein Vermögen“, erläutert Irmgard Grebe-Quast. Schon mit 30 Euro lasse sich für einen Monat der Schulbesuch eines Kindes bezahlen – „inklusive Schuldgeld und Mittagessen“, berichtet sie. Und sie hofft zugleich darauf, dass die Spendenverdopplungsaktion der Bethe-Stiftung viele Menschen zu einer Spende ermutigen wird: „Weil eben jeder noch so kleine Betrag doppelt zählt.“

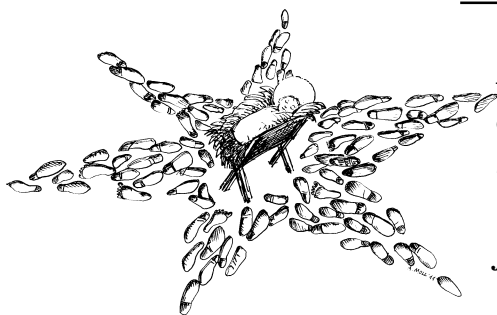
Der Leiter des Pastoralverbunds Wendener Land, Pfarrer Ludger Vornholz, lobte die Aktion gleichermaßen. „Es braucht Menschen, die etwas mehr tun. Das Ehepaar Bethe regt mit dieser Spendenverdopplung genau dazu an. Ich würde mich freuen, wenn dieses Ansinnen Erfolg hat und sich viele davon angesprochen fühlen und spenden.“

Die Spendenverdopplungsaktion beginnt am 1. November 2012 und läuft bis zum 31. Januar 2013. Spenden können online unter www.leonidis.org oder direkt auf das Spendenkonto „General der Armen Dienstmägde Jesu Christi – LEONIDIS – Pax Bank Trier, BLZ 370 601 93, Kontonr. 30 120 980 30“ überwiesen werden. Jeder Spender erhält eine Spendenquittung.

(c.r.)

Die großen und kleinen Termine

- Mo03.12.12 16.00 h Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Camino-Treffen für Trauernde; anschließend Advents-
fensteröffnung im großen Saal
- Mo03.12.12 19.00 h Pfarrheim Wenden: Adventsfeier für alle Mitarbeiterinnen (kfd Wenden/Möllmicke)
- Mi 05.12.12 19.00 h Pfarrheim Wenden: Gemeinsame Sitzung der Gesamtpfarrgemeinderäte
"Biggetal" und "Kirchspiel Wenden"
- Do 06.12.12 05.45 h St. Elisabeth Schönau: Frühschicht; vorbereitet und gestaltet vom Ortsausschuss Schönau /
Altenwenden; anschließend gemeinsames Frühstück im Jugendheim Schönau.
- Do 06.12.12 14.00 h Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Frankfurt (kfd Wenden/Möllmicke)
- Do 06.12.12 19.00 h Pfarrheim Hünsborn: Sitzung der Steuerungsgruppe des Pastoralverbunds Wendener Land
- Fr 07.12.12 16.00 h St. Marien Altenhof: 1. Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion 2013 in Altenhof
- So 09.12.12 10.00 h Fahrt zum Weihnachtsmarkt (kfd Heid/Rothemühle)
- So 09.12.12 18.00 h St. Antonius Heid: Jugendgottesdienst
- Di 11.12.12 14.00 h Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Köln (kfd Wenden/Möllmicke)
- Fr 14.12.12 05.45 h Pfarrkirche Wenden: Frühschicht; vorbereitet und gestaltet von der Caritas;
anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Wenden
- Do 20.12.12 05.45 h St. Helena Elben: Frühschicht; vorbereitet und gestaltet vom Liturgiekreis;
anschließend gemeinsames Frühstück im Jugendheim Elben.
- Fr 21.12.12 15.00 h Pfarrheim Wenden: 1. Vorbereitungstreffen Sternsingeraktion Wenden/Möllmicke
- Di 25.12.12 10.30 h Pfarrkirche Wenden: Mitgestaltung des Festhochamts am 1. Weihnachtstag
(Kirchenchor St. Severinus Wenden)
- Fr 28.12.12 10.30 h Pfarrheim Wenden: 2. Vorbereitungstreffen Sternsingeraktion Wenden / Möllmicke
- Di 03.01.13 10.30 h Pfarrheim Wenden: 3. Vorbereitungstreffen Sternsingeraktion Wenden / Möllmicke
- So 06.01.13 09.30 h Pfarrkirche Wenden: Aussendungsmesse der Sternsinger Wenden / Möllmicke
- So 13.01.13 10.30 h Pfarrkirche Wenden: Aufnahmefeier für die neuen Messdiener/innen aus Wenden und Möllmicke
- Fr 25.01.13 16.00 h Pfarrkirche Wenden: Mitgestaltung des Dankamtes anl. der Goldhochzeit von Martha und Heinz
Asshoff (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
- Mo04.02.13 15.00 h Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Camino-Treffen mit Andacht für Trauernde
- Fr 08.02.13 20.00 h Wenden: Sitzung Gemeindebrief-Redaktion
- Sa 10.02.13 **Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 1/2013**
- So 17.02.13 10.30 h Pfarrkirche Wenden: Mitgestaltung des Fastenhochamtes /Kirchenchor St. Severinus Wenden)
- So 02.03.13 14.00 h Winterwanderung mit Abschluss im Weißen Rössl (Kirchenchor St. Severinus Wenden)



*Die Gemeindebrief-Redaktion wünscht
allen Leserinnen und Lesern eine
besinnliche, ruhige Adventszeit,
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und
für das Neue Jahr Gottes Segen.*

Der nächste Gemeindebrief erscheint im

März 2013.

Bitte geben Sie Ihre Beiträge, Termine und Veranstaltungshinweise (für März 2013 bis Juni 2013)
bis spätestens

10. Februar 2013

an gemeindebrief@pv-wendener-land.de, ein Redaktionsmitglied in Ihrer Ortschaft oder an das
Pfarrbüro Wenden. (Wenn ein Beitrag erst einige Tage später fertig wird, setzen Sie sich bis zu o.a.
Termin mit uns in Verbindung.)